

---

# Landtagswahl 2021

## Baden-Württemberg

14. März 2021

# Schriftführerschulung

# Briefwahl



- 1. Allgemeines**
- 2. Wahlvorstand – Zusammensetzung**
- 3. Briefwahl**
- 4. Ergebnisermittlung – Zählung und Niederschrift**
- 5. Corona - Regelungen**



## Zeitlicher Ablauf:

**Treffpunkt: 14:15 Uhr im Wahllokal**

**Die Wahlvorsteher holen um 14:00 Uhr die Unterlagen in der Olympiahalle, Foyer, ab.**

**Auszählung: ab 18 Uhr (alle Mitglieder müssen anwesend sein)**

## 2. Wahlvorstand - Zusammensetzung



- Der (Brief-) **Wahlvorstand** besteht aus:
  - dem Wahlvorsteher als Vorsitzenden,
  - seinem Stellvertreter (zugleich Beisitzer) und mindestens weiteren drei Beisitzern.

**Aufgrund der Corona-Pandemie wurden dieses Mal insgesamt 8 Personen in den Urnenwahlbezirken und 10 Personen in den Briefwahlbezirken eingeteilt.**
- Die Mitglieder von Wahlorganen dürfen in Ausübung ihres Amtes ihr **Gesicht nicht verhüllen**. Das Tragen einer medizinischen oder FFP-2-Maske steht dem Verhüllungsverbot nicht entgegen.
- Die Mitglieder der Wahlorgane sind zur **unparteiischen Wahrnehmung** ihres Amtes und **zur Verschwiegenheit** über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten verpflichtet.
- Die **Mitglieder des Wahlvorstandes** dürfen **keine Abzeichen, Anstecknadeln, Wahlplaketten** u. ä. tragen, die auf eine politische Überzeugung hinweisen und die Unparteilichkeit beeinträchtigen.

### 3. Briefwahl - Zulassung der Wahlbriefe



1. Die Briefwahlvorstände treten bereits **um 14:30 Uhr** zur Zulassung der Wahlbriefe zusammen.
2. Das Wahlamt **übergibt** dem Briefwahlvorstand die eingegangenen bzw. überbrachten **Wahlbriefe**.
3. Vom Briefwahlvorsteher bestimmte Beisitzer **öffnen** die Wahlbriefumschläge nacheinander und **entnehmen** den Stimmzettelumschlag und den Wahlschein.
4. Der Wahlvorstand **prüft** anhand des „**Negativverzeichnisses**“, ob der Wahlschein für **ungültig** erklärt wurde.
5. Ist der Wahlschein dort aufgeführt oder bestehen Bedenken gegen die Zulassung, sind diese Wahlbriefe samt Inhalt **auszusondern** und später über die **Zulassung** oder **Zurückweisung** zu **beschließen**.
6. Gibt weder der Wahlbriefumschlag noch der Wahlschein oder der Stimmzettelumschlag Anlass zu Bedenken, wird der **Stimmzettelumschlag ungeöffnet** in die **Wahlurne** gelegt.
7. Mit der **Auszählung** der Stimmen darf erst **nach 18 Uhr** begonnen werden.

### 3. Briefwahl - Bedenken gegen Wahlbriefe



Der Briefwahlvorstand muss nach Prüfung der Bedenken einen **Wahlbrief** mit Beschluss **zurückweisen**, wenn:

1. der Wahlbrief **nicht rechtzeitig** eingegangen ist,
2. dem Wahlbriefumschlag **kein** oder **kein gültiger Wahlschein** beiliegt  
(Kein gültiger Wahlschein liegt auch vor, wenn nur der untere Teil beiliegt),
3. dem Wahlbriefumschlag **kein Stimmzettelumschlag** beiliegt,
4. weder der **Wahlbriefumschlag** noch der **Stimmzettelumschlag** **verschlossen** ist (Ist nur der Stimmzettelumschlag unverschlossen, ist dies kein Zurückweisungsgrund. Der Umschlag kann zugeklebt und in die Urne geworfen werden),
5. der Wahlbriefumschlag **mehrere Stimmzettelumschläge**, aber **nicht** die **gleiche Anzahl** gültiger und mit der vorgesehenen Versicherung an Eides Statt versehener **Wahlscheine** enthält.

### 3. Briefwahl - Bedenken gegen Wahlbriefe



Der Briefwahlvorstand muss nach Prüfung der Bedenken einen **Wahlbrief** mit Beschluss **zurückweisen**, wenn:

6. der Wähler oder die Hilfsperson die vorgeschriebene **Versicherung an Eides Statt** auf dem Wahlschein **nicht unterschrieben** hat,
7. **kein amtlicher Stimmzettelumschlag** benutzt worden ist (Hierunter fallen z. B. private Umschläge. Wurde anstelle des amtlichen Wahlbriefumschlages ein anderer Umschlag verwendet, stellt dies kein Zurückweisungsgrund dar), **oder**
8. ein **Stimmzettelumschlag** benutzt worden ist, der offensichtlich in einer das **Wahlgeheimnis gefährdenden Weise** von den übrigen **abweicht** (z. B. Umschlag wurde beschrieben, ist stark verschmutzt oder zerknittert) **oder** einen deutlich **fühlbaren Gegenstand** enthält (z. B. Stift, Büroklammer).

### 3. Briefwahl - Zurückgewiesene Wahlbriefe



1. Die Zahl der beanstandeten, der nach besonderer Beschlussfassung zugelassenen und der zurückgewiesenen Wahlbriefe ist in der Wahlniederschrift zu vermerken.
2. Die zurückgewiesenen Wahlbriefe sind samt Inhalt auszusondern, mit einem Vermerk über den Zurückweisungsgrund zu versehen, zu verschließen und fortlaufend zu nummerieren.

**Die Einsender zurückgewiesener Wahlbriefe werden nicht als Wähler gezählt, die Stimmen gelten als nicht abgegeben.**



## 4. Ergebnisermittlung



**Die Ergebnisermittlung umfasst die Feststellung der:**

1. Zahl der Wähler **B (B1)**
2. Zahl der ungültigen Stimmen **C**
3. Zahl der gültigen Stimmen insgesamt **D**
4. Zahl der für die einzelnen Wahlvorschläge  
abgegebenen gültigen Stimmen **D1, D2 ...**

## 4. Ergebnisermittlung - Zählung der Stimmen



Erster Arbeitsgang – Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (1)

Mehrere Beisitzer bilden unter Aufsicht des Wahlvorstehers aus den Stimmzetteln die folgenden **Stapel**:

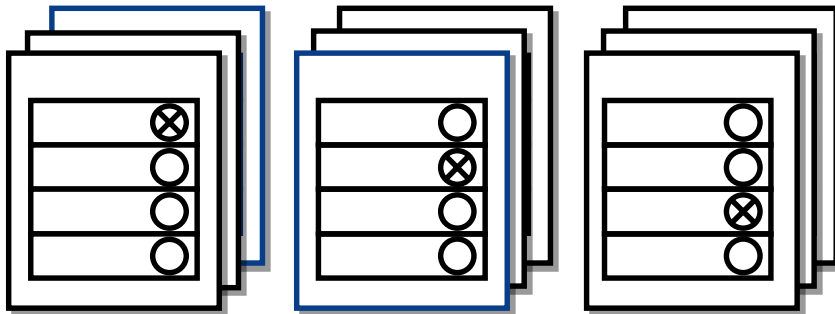
1. Stimmzettel mit zweifelsfrei **gültigen Stimmen** getrennt nach Wahlvorschlägen (**Stapel 1**)
2. Stimmzettel, die sofort als ungültig zu erkennen sind (**Stapel 2**)
3. Stimmzettel, deren Gültigkeit fraglich erscheint; diese werden **ausgesondert** und von einem Beisitzer in besondere Verwahrung genommen (**Stapel 3**)

## 4. Ergebnisermittlung - Zählung der Stimmen



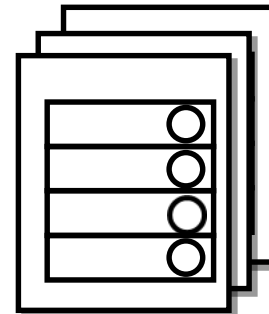
Erster Arbeitsgang – Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (2)

**Stapel 1**



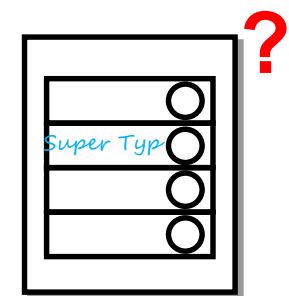
**zweifelsfrei gültige Stimmzettel**,  
getrennt nach Wahlvorschlägen  
(Parteien oder Einzelbewerber)

**Stapel 2**



**Sofort als ungültig  
erkennbare  
Stimmzettel** (z. B.  
ungekennzeichnet oder  
ganz durchgestrichen)

**Stapel 3**



Stimmzettel, deren  
Gültigkeit **fraglich**  
erscheint

## 4. Ergebnisermittlung - Zählung der Stimmen



Zweiter Arbeitsgang – Prüfung und Zählung der **Stapel 1 und 2** (1)

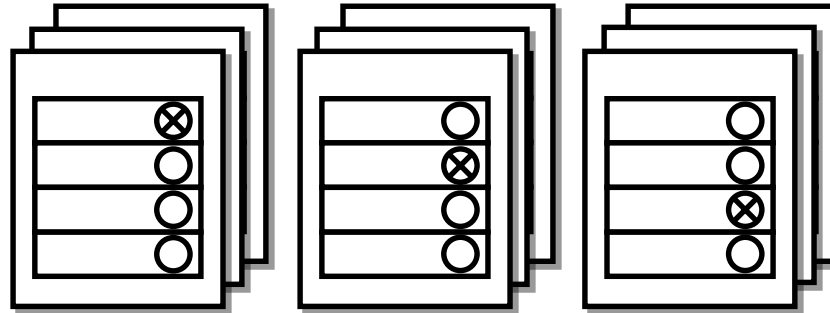
1. **Mehrere Beisitzer zählen** nacheinander die vom Wahlvorsteher und seinem Stellvertreter geprüften **Stimmzettelstapel 1** unter gegenseitiger **Kontrolle** durch.
2. Die ermittelten Zahlen werden in Abschnitt 4 der **Wahniederschrift** als gültige Stimmen bei den Kennbuchstaben **D1, D2 usw.** vom Schriftführer **eingetragen**.
3. Die Stimmzettel von **Stapel 2** werden gleichfalls von mehreren Beisitzern (nach vorheriger Prüfung durch den Wahlvorsteher) **gezählt**.
4. Die ermittelte Zahl wird in Abschnitt 4 der **Wahniederschrift** als ungültige Stimme(n) bei dem Kennbuchstaben **C** vom Schriftführer **eingetragen**.
5. Die **Stimmzettel** von **Stapel 2** werden der **Wahniederschrift** als **Anlage** beigefügt.

## 4. Ergebnisermittlung - Zählung der Stimmen



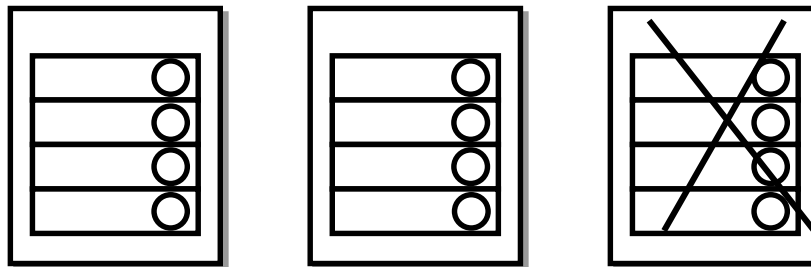
Zweiter Arbeitsgang – Prüfung und Zählung der *Stapel 1 und 2* (2)

**Stapel 1** –  
zweifelsfrei gültige  
Stimmzettel des  
selben Wahlvor-  
schlags



- Prüfen
- Zählen

**Stapel 2** –  
sofort als ungültig  
erkennbare  
Stimmzettel



- Prüfen
- Zählen

## 4. Ergebnisermittlung - Zählung der Stimmen



*Zweiter Arbeitsgang – Übertragung der Zählungsergebnisse in die Niederschrift*

Ungültige Stimmen	C	3
Gültige Stimmen	D	
<b>Von den gültigen Stimmen entfallen auf den Wahlvorschlag</b>		
Partei oder Einzelbewerber		
GRÜNE	D1	120
CDU	D2	100
AfD	D3	80
SPD	D4	70
FDP	D5	20
Einzelbewerber Müller	D6	1

## 4. Ergebnisermittlung - Zählung der Stimmen



*Dritter Arbeitsgang – Zählung der ausgesonderten Stimmzettel, deren Gültigkeit fraglich erschienen (Stapel 3)*

1. Danach **entscheidet** der Wahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmzettel, deren **Gültigkeit fraglich** erschienen (**Stapel 3**)
2. Auf den durch Beschluss für **gültig erklärten Stimmzetteln** wird vermerkt, für welchen Wahlvorschlag die Stimme vergeben wurde. Im Abschnitt 4 der **Wahniederschrift** werden die für gültig erklärten Stimmen bei den gültigen Stimmen des jeweiligen Wahlvorschlages **eingetragen**.
3. Die durch Beschluss für **ungültig erklärten Stimmzettel** werden mit dem Vermerk „ungültig“ versehen und im Abschnitt 4 der **Wahniederschrift** bei den ungültigen Stimmen **C hinzugezählt**.
4. Alle Stimmzettel des **Stapels 3** sind durchnummerieren und der **Wahniederschrift** als **Anlage** beizufügen.

## 4. Ergebnisermittlung - Zählung der Stimmen



*Dritter Arbeitsgang – Übertragung der Beschlussergebnisse von **Stapel 3** in die Niederschrift*

Ungültige Stimmen	<b>C</b>	<b>3 + 1</b>
Gültige Stimmen	<b>D</b>	
<b>Von den gültigen Stimmen entfallen auf den Wahlvorschlag</b>		
Partei oder Einzelbewerber		
GRÜNE	<b>D1</b>	<b>120 + 1</b>
CDU	<b>D2</b>	<b>100</b>
AfD	<b>D3</b>	<b>80</b>
SPD	<b>D4</b>	<b>70</b>
FDP	<b>D5</b>	<b>20</b>
Einzelbewerber Müller	<b>D6</b>	<b>1</b>



## 4. Ergebnisermittlung - Zählung der Stimmen



### *Addieren und Prüfen*

*Nachdem alle Stimmen ermittelt wurden, zählt der Schriftführer die auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallenen Stimmen **D1, D2 usw.** zusammen. Sodann addiert er die Stimmen **D1, D2 usw.** und trägt die Summe bei **Kennbuchstaben D** ein.*

*Ein Beisitzer überprüft diese Zusammenzählung.*

*Die **Summe** der ungültigen **Stimmen C** und der gültigen **Stimmen D** muss mit der Zahl der **Wähler insgesamt B** übereinstimmen.*

## 4. Ergebnisermittlung - Zählung der Stimmen






*Addieren und Prüfen*

Wähler

B

396

Ungültige Stimmen	C		$3 + 1 = 4$
Gültige Stimmen	D		392
<b>Von den gültigen Stimmen entfallen auf den Wahlvorschlag</b>			
Partei oder Einzelbewerber			
GRÜNE	D1		$120 + 1 = 121$
CDU	D2		100
AfD	D3		80
SPD	D4		70
FDP	D5		20
Einzelbewerber Müller	D6		1

Prüfen: **C** + **D** = Wähler insgesamt **B**

## 4. Ergebnisermittlung - Wahlniederschrift - Abschluss



Die Mitglieder des Wahlvorstands unterzeichnen die Niederschrift und versichern die Ordnungsmäßigkeit des Wahlgeschäfts.

### **Der Wahlniederschrift sind beizufügen:**

- **Niederschrift über besondere Vorkommnisse,**
- Wahlscheine, über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit der Wahlvorstand besonders beschlossen hat,
- **ungültige Wahlscheine,**
- **ungültige Stimmzettel,**
- **Stimmzettel, über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit der Wahlvorstand besonders beschlossen hat.**

## 4. Ergebnisermittlung - Wahlniederschrift - Übergabe



Die Wahlniederschrift mit Anlagen darf **Unbefugten nicht zugänglich** gemacht werden.

Der Wahlvorsteher hat die Wahlniederschrift mit den Anlagen **unverzüglich** nach Abschluss der Auszählung dem **Wahlamt** zu **übergeben**.

## 4. Ergebnisermittlung - Rückgabe der Wahlunterlagen - Verpacken der Unterlagen



Sobald die Wahlniederschrift ausgefertigt ist, sind die **Unterlagen** folgendermaßen zu **verpacken**:

1. **Stimmzettel, geordnet und gebündelt** nach den für die einzelnen **Wahlvorschläge** abgegebenen Stimmen
2. **Wahlscheine**

Die Pakete sind zu **versiegeln** und mit Inhaltsangaben zu versehen. Bis zur Übergabe an das Wahlamt ist der **Wahlvorstand verantwortlich**, dass diese Unterlagen Unbefugten nicht zugänglich sind.

Dem Wahlamt sind auch alle **anderen** zur Verfügung gestellten **Unterlagen**, ungenutzte Stimmzettel und die eingenommenen Wahlbenachrichtigungen im **Foyer der Olympiahalle** zu **übergeben**.

Während des Wahltags kann das Wahlamt bei Fragen jederzeit unter

Tel.: **06224/901-101**

erreicht werden.

## 5. Corona - Regelungen



Es werden umfangreiche Regelungen vorgenommen:

- Wo möglich, werden die Zu- und Abgänge getrennt geregelt, um Begegnungsverkehre zu minimieren.
- Desinfektionsspender sowie Flächendesinfektionssprays für regelmäßiges desinfizieren stehen in bzw. an den Wahllokalen zur Verfügung.
- Regelmäßiges Lüften notwendig.
- Für die Wahlhelfer\*innen sind jeweils zwei FFP-2-Masken und Einmalhandschuhe vorhanden.
- Es stehen in jedem Wahllokal insgesamt fünf Spukschutzscheiben für die Tische zur Verfügung.
- Es werden jeweils 10 Tische für die Wahlhelfer aufgestellt.
- Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske oder FFP-2-Maske im Wahllokal.

## 5. Corona - Regelungen



### Wahlbeobachter:

1. Sie sind zur Bereitstellung ihrer Kontaktdaten verpflichtet, der Wahlvorstand ist zur Erhebung dieser Daten berechtigt, der Wahlvorsteher hat die gesammelten Daten dem Bürgermeister in einem verschlossenen Umschlag zu übergeben.
2. Für Personen, die glaubhaft machen können, dass ihnen das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung aus gesundheitlichen oder sonstigen zwingenden Gründen nicht möglich oder nicht zumutbar ist, wobei die Glaubhaftmachung gesundheitlicher Gründe in der Regel durch eine ärztliche Bescheinigung zu erfolgen hat, dürfen diese Personen sich in Wahlräumen zwischen 8:00 Uhr und 13:00 Uhr und zwischen 13:00 Uhr und 18:00 Uhr und ab 18:00 Uhr für jeweils längstens 15 Minuten aufhalten, in Briefwahlräumen für längstens 15 Minuten; zu den Mitgliedern des Wahlvorstands und den Hilfskräften muss jeweils ein Mindestabstand von zwei Metern eingehalten werden.